



Tagebuch Januar 2009

Schon ist der erste Monat des neuen Jahres vorbei. Man möchte nicht glauben. Ein paar nennenswerte Ereignisse verzeichnet unser Tagebuch.

11. bis 23. Januar

Die 7. Klassen steuern Sterzing in Südtirol an. Die Wintersportwoche ruft, traditionell ein Höhepunkt für jeden Schüler des Gymnasiums Wertingen. Die erste Gruppe umfasst sage und schreibe 85 Personen, ein gehöriger organisatorischer und logistischer Aufwand, aber irgendwie klappt doch immer. Die Wetterverhältnisse tragen sicher zum Gelingen bei. Die zweite Gruppe hat Pech. Ein rätselhaftes Virus legt die Hälfte der Schüler und auch den einen oder anderen Lehrer flach. Inzwischen sind aber alle wieder auf dem Damm.



14. Januar



Gleich zum Start ein besonders wichtiges Ereignis: Frau Lucia Wutte, langjährige Sekretärin an unserer Schule, feiert einen runden Geburtstag. Da gibt es natürlich ein paar Blümchen und ein passendes Geschenk. Und da Frau Wutte nicht nur in allem, was die Arbeit im Sekretariat so mit sich bringt, ein ruhiges Händchen hat, sondern mit demselben auch vorzügliche Kuchen anzufertigen versteht, durften die Mitglieder der Schulleitung sowie ihre Kolleginnen einmal mehr so richtig schlemmen. Da auch Frau Lindenmayer an diesem Tag Geburtstag feiert, müssen die Teilnehmer der Runde widerstrebend doppelt zulangen. - Ad multos annos und viele weitere süße Spezialitäten.

17. Januar

Das Zusammenleben in einer großen Gemeinschaft wie der Schule kennt aber nicht nur fröhliche Tage. Heute ist ein besonders trauriger. Unser Schüler Andreas Romakowski wird zu Grabe getragen. Andreas war im September in unsere 5. Klasse eingetreten. Wenige Wochen später wurde eine schwere Krankheit diagnostiziert, der er schließlich erlegen ist. Mitschüler und Lehrkräfte haben Gelegenheit, sich in ein Kondolenzbuch einzutragen, das wir der tief getroffenen Familie als Ausdruck unserer Anteilnahme übergeben.



20. Januar



Die im letzten Sommer in Kraft getretene neue Schulordnung räumt den Eltern mehr Mitspracherechte in den Belangen der Schule ein. Als Konsequenz daraus häufen sich die Sitzungen dieses Gremiums. Diskutiert wird dann über so unterschiedliche Themen wie die Mittagsverpflegung oder die Organisation der Oberstufenkurse. Nicht selten dauern solche Sitzungen bis in die Nacht hinein. Allen Beteiligten von dieser Stelle aus ein herzlicher Dank für ihr Engagement.

21. Januar

Die Grundkurse Geschichte (K13) begrüßen einen Zeitzeugen. Martin Schlegel berichtet von seinen Erfahrungen als Soldat im Zweiten Weltkrieg, wo er unter anderem im Afrika Corps diente. Dazu erzählt er geduldig von der Flucht seiner Familie aus Ostpreußen und von den Schwierigkeiten des Neuanfangs nach dem Ende des Kriegs. Nicht weniger geduldig beantwortet er die Fragen seiner neugierigen jugendlichen Zuhörer aus der Generation seiner Enkel, ja Ur-enkel.



22. Januar



Nicht erschrecken, ist alles nur Theater. Zweimal, am 15. und am 22. Januar, hat die Theatergruppe der Unterstufe Besuch von der Augsburger Schauspielerin Karla Andrä. Die Schüler und Schülerinnen haben gemeinsam mit ihren Lehrerinnen, Frau Wohrab und Frau Meyer, viel Spaß an freien Improvisationen. Das Foto zeigt ein Standbild zum Thema „Banküberfall“.

Die „Großen“ aus der 11C informieren sich derweilen im Geburtshaus von Bert Brecht über dessen Schaffen, vor allem jedoch über seine Jugend in Augsburg. Im Anschluss besuchen sie mit ihrer Lehrerin Frau Meyer eine Aufführung von Gotthold Ephraim Lessings Drama „Emilia Galotti“ im Stadttheater. Neue Erfahrung dabei: sogar in einem bürgerlichen Trauerspiel darf gelacht werden.



25. bis 29. Januar



Als Belohnung für ihre sehr guten schulischen Leistungen dürfen sich Schülerinnen und Schüler der 11. zusammen mit Herrn Weidner und Herrn Kneuse fünf Tage in Berlin aufhalten. Höhepunkte sind die Besuche im Bundestag, in der ehemaligen Stasi-Zentrale oder im berühmten Theater am Schiffbauerdamm. Aus aktuellem Anlass wählt die Gruppe das Marx-Engels-Denkmal als Hintergrund fürs Erinnerungsfoto. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.